



Brandverletzungen bei Kindern

Narben auf der Haut und der Seele

Paulinchen - das Mädchen, das mit dem Feuerzeug spielt und lichterloh brennt... „Paulinchen e.V.“, so nennt sich die Elterninitiative, die seit 1993 Familien nach Verbrennungs- und Verbrühungsunfällen ihrer Kinder zu berät, bei Problemen in der Rehabilitationszeit hilft sowie präventiv auf die Unfallursachen aufmerksam macht.

Von Vera Laumer

„Es ist einer dieser Momente, ein Wimpernschlag, ein kurzer Augenblick, der ein Leben komplett verändert. Es geschieht am 17. Dezember 2016. Die engste Familie ist angereist. Draußen wird gegrillt, drinnen geplaudert, gespielt – und Tee gekocht. Wie unzählige Male zuvor. Der Wasserkocher brodeln, der Tee wird aufgegossen. Plötzlich platzt die Karaffe. Das kochend heiße Wasser ergießt sich auf den Boden. Ich springe instinktiv zur Seite und erblicke dabei im Augenwinkel meinen kleinen Sohn Nelson, gerade ein Jahr alt geworden. Er steht da, regungslos. Um ihn herum eine Pfütze. Instinktiv nehme ich ihn auf den Arm. Aber erst, als er sich mit der Hand Hals und Gesicht reibt, lässt sich erahnen, was geschehen ist.“ (Zitat von S. Guggenberger)

Das Paulinchen - Netzwerk

Kindern wie Nelson und ihren Familien steht Paulinchen e.V. zur Seite! Der bundesweit tätige Verein Paulinchen – Initiative für brandverletzte Kinder e.V. wurde 1993 gegründet, um Familien mit brandverletzten Kindern in jeder Phase nach dem Unfall zu begleiten und zu beraten. Durch ein großes Kompetenznetzwerk bleibt keine Frage rund um die thermische Verletzung offen. Ziel ist es, für jedes brandverletzte Kind individuell die bestmögliche Versorgung zu erreichen. Paulinchen e.V. veranstaltet jährlich das Paulinchen-Seminar. An dem Seminar nehmen jedes Jahr ca. 20 Familien mit ihren Kindern und deren Geschwisterkindern teil. Im Kinderteam werden die erlebten Ängste und Schmerzen spielerisch aufgearbeitet. Die Kinder können ihre eigenen Erfahrungen mit anderen Kindern austauschen und merken, dass sie nicht allein betroffen sind. Den Eltern steht ein Expertenteam aus Ärzten*innen, Psychologen*innen, Ergotherapeuten*innen, Physiotherapeuten*innen, Kompressionsspezialisten*innen zur Seite.

Angebote für brandverletzte Jugendliche

Seit 2011 findet jährlich ein Jugendwochenende für brandverletzte Jugendliche im Alter von 15-21 Jahren statt. Das Jugendwochenende bietet Gelegenheit sich gegenseitig kennenzulernen, gemeinsam Spaß zu haben und Erfahrungen, Probleme und Sorgen ohne die Anwesenheit der Eltern zu teilen. Ein kleines Team aus erfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeitern*innen und einem Psychologen, leitet Gesprächsrunden an, betreut die brandverletzten Jugendlichen bei gemeinsamen Aktivitäten und steht ihnen rund um die Uhr zur Verfügung. Außerdem werden nach Bedarf bundesweit regionale Selbsthilfetreffen organisiert, um die Familien mit brandverletzten Kindern untereinander zu vernetzen.

Telefonische Beratung und Infomaterialien

Über die kostenfreie Beratungshotline haben Familien und Angehörige die Möglichkeit sich mit geschulten Paulinchen-Mitarbeitern*innen auszutauschen, über die Hotline Trost zu suchen oder Beratung hinsichtlich der Behandlung und Versorgung ihrer Kinder zu erfragen. Die kostenfreie Hotline ist täglich von 08:00 bis 20:00 Uhr unter der Telefonnummer **0800 0 112 123** erreichbar. Außerdem erhalten die Familien unterstützend kostenfreie Infomaterialien, wie den „Kleinen Ratgeber“ und den „Kleinen Wegweiser“. Diese geben Informationen zur Situation nach dem Unfall und zur Nachbehandlung und Rehabilitation.

Vorsicht Unfallgefahr

Prävention ist ein wichtiges Anliegen von Paulinchen e.V., um Eltern auf Unfallgefahren hinzuweisen und Kinder vor den schwerwiegenden Unfällen zu schützen. Die Präventionsbroschüre „Aktion Paulinchen – So schützen Sie Ihr Kind vor Verbrennungen und Verbrühungen“ ist in den Sprachen Deutsch, Englisch, Türkisch, Arabisch, Russisch und Polnisch erhältlich und wurde bereits über 5 Mio. mal verteilt. Paulinchen e.V. ist Initiator und Ausrichter des „Tag des brandverletzten Kindes“ am 07. Dezember. Jedes Jahr macht Paulinchen e.V. mit vielen Aktionspartnern auf die hohen Unfallzahlen aufmerksam und klärt über Unfallgefahren und Erste-Hilfe-Maßnahmen auf.

In 2018 haben sich mehr als 130 Aktionspartner aus Deutschland und über die Grenzen hinaus mit kreativen Aktionen in Krankenhäusern, Kitas, Feuerwehren, etc. beteiligt – alle mit dem Ziel, Kinder vor Verbrennungs- und Verbrühungsunfällen zu schützen:

<http://www.tag-des-brandverletzten-kindes.de/>

Die meisten Unfälle passieren, nicht wie von vielen Eltern angenommen im Straßenverkehr, sondern in den eigenen vier Wänden (*Quellen: AXA Kindersicherheitsreport 2015, GfK Finanzmarktforschung 2012; Wie gefährdet ist mein Kind?*). Eine heiße Tasse Tee, das herabhängende Kabel eines Wasserkochers oder heiße Oberflächen am Kaminofen oder am Herd können schnell zur Gefahr werden. (*Quelle: Ellsäßer G (2017) Unfälle, Gewalt, Selbstverletzung bei Kindern und Jugendlichen 2017. Ergebnisse der amtlichen Statistik zum Verletzungsgeschehen 2014. Fachbericht*). Paulinchen e.V. hat 2018 ein Plakat zur Sensibilisierung der Eltern für die Verbrennungs- und Verbrühungsgefahren für Kinder unter 5 Jahren entwickelt. Diese und weitere Präventionsmaterialien können kostenfrei, auch in großer Stückzahl, unter www.paulinchen.de bestellt werden. Es ist wichtig, dass Erwachsene sich über die Gefahren im häuslichen Umfeld informieren und entsprechende Schutzmaßnahmen einleiten. Eltern und Aufsichtspersonen sollten die Umgebung an die sich ständig vergrößernde Reichweite des heranwachsenden Kindes immer wieder absichern. Nur wer die Gefahren kennt, kann sein Kind davor schützen. Tipps, wie heiße Flüssigkeiten nicht am Tischrand abzustellen, Kabel (z. B. vom Wasserkocher) und Tischdecken nicht herunterhängen zu lassen, heiße Oberflächen wie Kaminöfen oder Herdplatten abzusichern und die Badewassertemperatur zu kontrollieren, machen das Zuhause sicherer für Kinder. Paulinchen e.V. freut sich über Unterstützung in der Präventionsarbeit mit dem gemeinsamen Anliegen: Verbrennungs- und Verbrühungsunfälle bei Kindern zu verhindern!

So schützen Sie Neugeborene, Säuglinge und Kleinkinder:

- > heiße Flüssigkeiten nicht am Tischrand abstellen
- > Kabel (Wasserkocher) und Tischdecken nicht herunterhängen lassen
- > heiße Oberflächen wie Kaminöfen oder Herdplatten absichern
- > Badewassertemperatur kontrollieren
- > Wärmflaschen fest verschließen
- > Streichhölzer und Feuerzeuge außer Reichweite von Kindern aufbewahren
- > Speisen aus der Mikrowelle umrühren und probieren
- > Steckdosen sichern
- > Föhn und Heizdecken nicht in Babybettchen legen
- > Vorsicht mit Rotlichtlampen
- > Putzmittel sicher wegschließen



Ca. 30.000 Kinder und Jugendliche verletzen sich jedes Jahr in Deutschland durch einen Verbrennungs- oder Verbrühungsunfall so schwer, dass sie ärztlich behandelt werden müssen. Davon werden ca. 6.000 Kinder und Jugendliche stationär im Krankenhaus behandelt. Für sie folgt ein langer Prozess aus Schmerzen, Operationen, Rehabilitation, Narbenkorrekturen und psychischer Aufarbeitung. Eine Brandverletzung bleibt auf der Haut und auf der Seele.

Kinder unter 5 Jahren bilden bei Brandverletzungen eine Hochrisikogruppe, da diese Ihre Umwelt entdecken, sich an Gegenständen hochziehen und sich noch keiner Gefahr bewusst sind. 76 % aller brandverletzten Kinder sind jünger als 5 Jahre.

Kontakt:

Verena Laumer
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Paulinchen – Initiative für brandverletzte Kinder e.V.
Segeberger Chaussee 35
22850 Norderstedt
Tel.: 040 529 50 666
Kostenfreie Beratungshotline: 0800 0 112 123
info@paulinchen.de
www.paulinchen.de
www.tag-des-brandverletzten-kindes.de